

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Seminar „Nonverbale Interaktion im ärztlichen und psychotherapeutischen Gespräch“ an:

Samstag, 21.03.2020

Titel/Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Mail: _____

Geburtsdatum*: _____

*ist für die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Ich habe am _____ den folgenden Betrag überwiesen (bitte ankreuzen):

- 220,00 € DGPM-Mitglied
 130,00 € WB-Assistent/in der DGPM
 290,00 € Nicht-Mitglied

Kontoinhaber: DGPM Fortbildungsakademie gGmbH
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE85 1002 0500 0001 2799 00
BIC: BFSWDE33BER

Datum: _____

Unterschrift: _____

DGPM-Geschäftsstelle • Jägerstr. 51 • 10117 Berlin
Fax 030 20653961 • Mail: info@dgpm.de

Die Fortbildungsakademie

Seit über zehn Jahren bietet die Fortbildungsakademie Psychosomatische Medizin der DGPM ein umfangreiches Programm mit Seminaren und Curricula zu Themen der speziellen Psychosomatischen Medizin an.

Wir wollen mit den Veranstaltungen Fachärztinnen und Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, aber auch psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte anderer Fachgebiete erreichen, wie beispielsweise der Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Orthopädie, Dermatologie oder der Inneren Medizin. Das Angebot ist darüber hinaus auch für Ärzte der psychosomatischen Grundversorgung gedacht und natürlich für alle Ärzte, die sich in der Weiterbildung zum Facharzt für Psychosomatische Medizin oder der Zusatzbezeichnung Psychotherapie (Weiterbildungsassistent/in bzw. WBA) befinden.

Auf unserer Homepage www.dgpm.de unter der Rubrik „Fortbildungsangebote“ können Sie sich über aktuelle Seminare und Curricula informieren.

- Ich möchte per Mail über Fortbildungsangebote der DGPM informiert werden.

Mail-Adresse: _____

- Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft in der DGPM. Bitte schicken Sie mir einen Aufnahmeantrag:

Name: _____

Mail-Adresse: _____



Deutsche Gesellschaft für
Psychosomatische Medizin und
Ärztliche Psychotherapie (DGPM) e.V.

Fortbildungsakademie
Psychosomatische Medizin

Seminar

Die nonverbale Interaktion
im ärztlichen und
psychotherapeutischen Gespräch

Eine Fortbildung für
Ärzte und Psychotherapeuten



21.03.2020 in Berlin

DGPM Fortbildungsakademie gGmbH
Jägerstr. 51 • 10117 Berlin • www.dgpm.de

Inhalt des Seminars

Das nonverbale Verhalten der Patienten reflektiert ihre Gefühle und Gedanken. So geben zum Beispiel bildhafte Gesten Aufschluss über nicht-sprachliche, mentale Bilder von Symptomen oder Beziehungen oder die Körperhaltung über Gefühlslage oder Offenheit gegenüber dem Therapeuten. Der nonverbale Ausdruck liefert dem Therapeuten Informationen, die dem Patienten häufig selbst nicht bewusst sind und die auf unbewusste Konflikte hinweisen können. Die nonverbalen Botschaften werden aber nicht nur vom Patienten unbewusst gesendet, sondern auch vom Therapeuten überwiegend unbewusst verarbeitet. Insbesondere widersprüchliche verbal-nonverbale Botschaften des Patienten hinterlassen beim Therapeuten daher ein eher diffuses Gefühl, dass in der Therapie etwas „nicht stimmt“, und rufen ggf. eigene unbewusste nonverbale Reaktionen wie eine angespannte Körperhaltung hervor. Für das therapeutische Handeln ist jedoch die Bewusstwerdung dieser nonverbalen Prozesse bedeutsam.

In der therapeutischen Ausbildung spielt diese Thematik oft eine zu geringe Rolle. Von daher erlangt dieses Seminar besondere Bedeutung in der Vermittlung von Kompetenzen in der nonverbalen Interaktion.

Inhalt dieser Fortbildung sind praktische Übungen zur Wahrnehmung und Deutung nonverbalen Verhaltens sowie die Entwicklung darauf basierender therapeutischer Interventionen. Der empirische Hintergrund der Übungen wird in begleitenden Kurzvorträgen dargelegt.

Weiterführende Literatur:

Lausberg H. Nonverbale Kommunikationsaspekte. In: Jünger J. (Ed.). Kompetenzen in der Ärztlichen Gesprächsführung. Stuttgart, New York: Schattauer (2018).

Lausberg H. Nonverbale Interaktion. In: Armin Körfer, Christian Albus (Eds.), Kommunikative Kompetenz in Klinik und Praxis - Ein Lehrbuch zur Theorie, Didaktik, Empirie und Evaluation der ärztlichen Gesprächsführung. Mannheim: Verlag für Gesprächsforschung (2018)

Referentinnen



Univ.-Prof. Dr. med. Hedda Lausberg

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Neurologie, Fachärztin für Psychiatrie, BVT-Tanztherapeutin
Leiterin der Abteilung für Neurologie, Psychosomatik und Psychiatrie an der Deutschen Sporthochschule Köln
Forschung zu neuropsychologischen Grundlagen von Bewegungs- und nonverbalem Verhalten
Langjährige Lehrerfahrung zu nonverbaler Arzt-Patient Interaktion



Katharina Reinecke

Psychologin, M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Neurologie, Psychosomatik und Psychiatrie an der Deutschen Sporthochschule Köln
in Weiterbildung zur psychologischen Psychotherapeutin, Schwerpunkt Verhaltenstherapie
Forschungsschwerpunkt u.a.: Nonverbales Verhalten/ nonverbale Interaktion in der Psychotherapie

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte sowie an psychotherapeutisch tätige Psychologinnen und Psychologen, die ihre diagnostischen und therapeutischen Kompetenzen in der Gesprächsführung durch die Hinzunahme nonverbaler Aspekte erweitern möchten.

Zertifizierung

Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

Termin

Samstag, 21.03.2020 von 09.00 - 16.30 Uhr

Veranstaltungsort

DGPM-Geschäftsstelle, Jägerstr. 51, 10117 Berlin

Seminargebühr

DGPM-Mitglied	220,00 €
WB-Assistent/in der DGPM	130,00 €
Nicht-Mitglied	290,00 €

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Wir empfehlen Ihnen daher, sich baldmöglichst anzumelden. Eine Stornierung Ihrer Anmeldung ist nur bis zum 06.03.2020 gegen eine Stornogebühr von 100 € möglich. Wir bitten um Verständnis, dass wir uns die Absage des Seminars bei zu geringer Teilnehmerzahl (spätestens eine Woche vor Beginn) oder bei Ausfall eines Dozenten vorbehalten müssen. Die gezahlte Teilnehmergebühr wird angerechnet auf die Anmeldung zum nächsten Seminar und ansonsten erstattet. Weitergehende Ansprüche sind außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens des Veranstalters, seinen Angestellten oder Erfüllungsgehilfen ausgeschlossen.